

zum ULV-Ausschuss am 28.11.2018, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 16.11.2018

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 28.11.2018, Ö

Fahrradfreundlicher Landkreis;

Beitritt zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V." (AGFK)

Sitzungsvorlage 2018/3289

I. Sachverhalt:

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) hat sich im Sommer 2018 mit einem Infobrief an den Landkreis Ebersberg gewandt. Daraufhin hat die Verwaltung geantwortet und auf die Aktivitäten des Landkreises Ebersberg hingewiesen, insbesondere auf die Erarbeitung des Radwegeprogramms 2030 und den Einsatz der Lenkungsgruppe. Es wurde auf die Probleme hingewiesen, die in unserer Region bezüglich des Grunderwerbs bestehen.

Zwischenzeitlich wurde telefonisch Kontakt mit der AGFK aufgenommen. Herr Landrat Dießl aus dem Landkreis Fürth, der auch Vorsitzender der AGFK ist, lobte die schon weit fortgeschrittenen Aktivitäten des Landkreises Ebersberg und warb für eine Mitgliedschaft des Landkreises.

Bevor der AGFK beigetreten werden kann, ist ein Beschluss des zuständigen Gremiums zur Mitgliedschaft zu fassen. Die Mitgliedschaft verursacht jährliche Kosten in Höhe von 2.500 €.

Mit dem Antrag auf Beitritt wird die Geschäftsstelle der AGFK Bayern einen Termin für eine sogenannte „Vorbereitung“ abstimmen. In diesem Rahmen erhält der Landkreis Ebersberg ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen. Erst danach erfolgt mit einem Beschluss des Vorstandes die Aufnahme in den Verein.

Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereisung durchgeführt werden. Im Rahmen der Hauptbereisung wird durch eine Bewertungskommission abschließend festgestellt, ob der Landkreis den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.

Nach erfolgreicher Hauptbereisung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staatsministerium für Bau, Wohnen und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche

Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes durch einen politischen Vertreter des Freistaates Bayern verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Der Landkreis Ebersberg hat sich mit seinen begonnenen Aktivitäten bereits auf den Weg gemacht. Die Aktivitäten im Bezug Radfahren und Radwege werden im Wesentlichen vom Runden Tisch Radfahren vorgebracht. Hier arbeiten u.a. Vertreter des ADFC, der Projektgruppe Fernradwege, Vertreter von Landkreisgemeinden sowie die betreffenden Mitarbeiter aus der Verwaltung zusammen, um den Landkreis zum fahrradfreundlichen Landkreis weiter zu entwickeln. Als wesentlicher Schritt hierzu wurde die landkreisweite Radwegebeschilderung in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem ADFC realisiert. Diese Beschilderung umfasst über 2.300 Haupt- und Zwischenwegweiser, die im Frühjahr 2017 montiert wurden.

Ein Konzept für den Ausbau der Radwege existiert bereits und für die Fortentwicklung ist eine Lenkungsgruppe eingesetzt. Im Jahr 2019 soll eine Stelle zur Grundstücksbeschaffung besetzt oder extern vergeben werden, damit der Grunderwerb besser geleistet werden kann. Die AGFK kann dem Landkreis wertvolle Impulse auf den Weg zum fahrradfreundlichen Landkreis mitgeben. Der Landkreis könnte von einer Mitgliedschaft profitieren. Beispielsweise sei die Idee genannt, im Rahmen der Verkehrsschauen auch die Radwege aktiv einzubeziehen. Oder die Erstellung eines Winterdienstfahrplans für Radwege. Auch ein Baustellenmanagement, das Fahrradwege einschließt, wird als sinnvolles Beispiel genannt.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der AGFK Bayern wird erwartet.

Auswirkung auf Haushalt:

Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. verursacht jährliche Kosten in Höhe von 2.500 €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landkreis Ebersberg beantragt die Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. und strebt die Qualifizierung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ an.

gez.

Brigitte Keller